

Update: Neue FIDE-Regeln 2017 und 2018

Mitte 2017 sind die **neuen FIDE-Regeln** in Kraft getreten, wonach zB.

- auch das Uhrdrücken ohne Zug oder das Ausführen eines Zuges mit 2 Händen (Rochade, Schlagen, Umwandeln) als regelwidriger Zug gilt.
- Der SR **muss** (nicht mehr "darf") auf ein gefallenes Blättchen hinweisen (auch beim Blitz oder Schnellschach)
Wohlgemerkt: der SchiRi (oder dessen Assistent), nicht ein Kiebitz!
- Nach 5-maligem Auftreten einer Stellung oder nach 75 Zügen ohne Schlagfall oder Bauernzug erklärt der SR die Partie für Remis.
(Nach 3-maliger Stellung oder 50 Zügen kann ein Spieler reklamieren, wenn dies aber keiner tut, darf irgendwann der SR eingreifen.)
- Wird eine Partie mit vertauschten Farben begonnen, gilt: Wird dies vor dem 10. Zug festgestellt → neue Partie; ansonsten weiter spielen.

Der USV hat einen Vorrat an **FIDE-Regel-Broschüren** (engl. Original und auf der Nebenseite die deutsche Übersetzung) (Normalpreis 4 €) besorgt. Jeder Verein soll gratis zwei Exemplare erhalten; die Hälfte der Vereine hat diese auch bereits.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass die Tendenz der FIDE dahin geht, die "klassische" Bedenkzeit immer mehr ins Abseits zu stellen. Der ursprünglich (2007) in den Regeln beheimatete **10.2** (in der Endspurtphase darf in den letzten verbleibenden 2 min Remis reklamiert werden, wenn die Stellung nicht "mit normalen Mitteln" gewinnbar ist oder der Gegner keine Anstrengungen in diese Richtung unternommen hat) ist 2011 in den Anhang gewandert, 2016/17 findet er sich nur noch in den "Richtlinien".

Ab (ca.) 2022 werden auch keine Turniere ohne Zuschlag ("Fischer-BZ") mehr ELO- ausgewertet.

Zum allgemeinen Erstaunen gab es seitens der FIDE noch eine weitere Regeländerung, die die Unterschiede zwischen Turnier-, Schnell- und Blitzschach weiter vermindern soll.

Dazu gibt es Einlegeblätter.

Ab Jan. 2018 gilt also auch:

- Ein irregulärer Zug in Blitz oder Schnell verliert nicht mehr sofort, erst - wie beim Turnier - beim 2. Mal. Nach dem 1. Irregulären gibt es Zeitstrafe (2 min, Blitz 1 min).
- Bei der Reklamation von ZÜ braucht der Gegner keine Zeit mehr auf der Uhr zu haben. Mit elektronischen Uhren ist bei beidseitigem Blättchenfall festzustellen, welches zuerst gefallen ist. *Logik*: Der Blättchenfall beendet die Partie, was danach geschieht, ist uninteressant.
Nutzt man mechanische Uhren, gilt die (alte) Endspurt-Regelung, dass man noch Restzeit braucht, um einen Gewinn durch ZÜ zu reklamieren.

Daneben gab es noch weitere Änderungen (2017 & 18), die zT nur marginal oder als redaktionell einzustufen sind.

Auch die Schiedsrichter-Ausbildung ist mit neuen Anforderungen an die Zeitpläne ausgestattet. (hatten wir schon vorher in diesem Sinne)

Der Rechtsausschuss berichtet, dass keine Streiffälle zur Entscheidung anstanden. Eine breite Ausbildung in Regelfragen hat sicher dazu beigetragen. Streiffälle kosten Geld (100 €, die man vielleicht wiedersieht) Zeit und Nerven. Ein Wissender im Verein hilft mit seinen Ratschlägen, Aussichtsloses zu vermeiden und fundiert zu argumentieren.

Schickt ein oder zwei Mannschaftsführer zum SR-Kurs. Auch in Eurer Nähe!

90 der bisher 91 Prüflinge haben eine SR-Lizenz bekommen, davon 82 den Regio-SR.